

Der Wettbewerb

Begrüßenswerte Kooperationen

Die Situation der österreichischen Glaser ist zur Zeit nicht einfach. Unter anderem sorgt die neue Gewerbeordnung (siehe Seite 38) für Unruhe. Einblick in die Strukturen des Glasergewerbes gibt Bundesinnungsmeister Komm.-Rat Herwig Eigenschink: „Nur wenige österreichische Betriebe vereinigen z. B. Fensterrahmenerzeugung und das Glasergewerbe in einem Unternehmen. Hierbei unterscheiden wir uns von vielen deutschen Berufskollegen. Zum Großteil wird die Erstverglasung der Fenster bei uns durch die Industrie selbst durchgeführt.“

„Andererseits nehmen begrüßenswertere Kooperationen der Glaser mit Schlossern, Tischler und Zimmermeister zu. Daraus ergeben sich neue Chancen für die Glaser. Insgesamt jedoch steht dem Großteil der österreichischen Glaser der Strukturwandel noch bevor. Die Entwicklung geht in Richtung Ausweitung des eigenen Angebotes oder die Spezialisierung auf Nischenprodukte.

Steigender Umsatz

Die Mitgliederanzahl der Bundesinnung der Glaser ist seit Jahren annähernd gleich. Die Umsatzzahlen sind leicht steigend. Das ist in erster Linie auf die Verarbeitung höherwertiger Produkte und damit der gestiegenen Wertschöpfung zurückzuführen.

Für die Zukunft erwarten wir sinkende Betriebszahlen als eine Folge des sich vollziehenden Strukturwandels. Insgesamt sind wir überzeugt, daß das Glasergewerbe jedenfalls seinen Stellenwert durch Spezialisierung und steigende technische Ansprüche halten und sogar ausbauen können wird. Im Bereich der Kunstverglasung und der Umsetzung neuer Glasvered-

lungstechniken bestehen zusätzliche Chancen für die Betriebe.

Gemeinsam durchsetzen

Hochlohnländern wie Österreich und Deutschland wird allerdings durch kostengünstiger anbietende EU-Wettbewerber – insbesondere im Objekt-



Bundesinnungsmeister Komm.-Rat Herwig Eigenschink

bereich – ein schärferer Wind um die Nase wehen. Mein Wunsch dazu wäre, daß sich die deutschen und österreichischen Glaserinnungen zum Nutzen der Mitglieder in Zukunft besser koordinieren, um damit gemeinsam Interessen leichter durchzusetzen.“ □

Österreichs Glaser 1997

- 1198 Mitglieder hat die Glaserinnung, davon in Niederösterreich 211, Tirol 195, Oberösterreich 183, Wien 164, Steiermark 119, Salzburger Land 111, Vorarlberg 109, Kärnten 65 und Burgenland 41
- 592 Arbeitgeberbetriebe beschäftigen 3989 Mitarbeiter, davon 2588 Arbeiter und 350 Lehrlinge
- Der Jahreserlös beträgt 4,01 Mrd. Schilling (573 Mio. DM)
- Der Betriebsaufwand pro Jahr liegt bei 3,38 Mrd. ÖS (483 Mio. DM), davon sind 1,09 Mrd. ÖS (156 Mio. DM) für den Personalaufwand
- Der Bruttoproduktionswert beträgt 3,981 Mrd. ÖS (569 Mio. DM), der Nettoproduktionswert (Wertschöpfung) 1,77 Mrd. ÖS (253 Mio. DM)
- Für 291 Mio. ÖS (41,6 Mio. DM) im Jahr werden Investitionen getätigt